

vertrat den Grundsatz, den einmal Rudolf Wesenberg ausgesprochen hat: „Wenn wir (nämlich die Denkmalpfleger) nicht wären, hätten die anderen bald nichts mehr zum Forschen“. Darum gab auch Ress der praktischen Arbeit am Objekt und für die Erhaltung des Denkmals den Vorzug. Wenige wissen, was Ress geforscht und publiziert hat, in vielen Aufsätzen, oft an entlegenen Stellen veröffentlicht, über mittelalterliche Altäre oder Renaissancevertäfelungen, über Architektur, über Plastik, über angewandte Kunst (mittelalterliches Glas!) und schließlich über die Probleme der Denkmalpflege selbst. Allerdings trieb er immer Tatsachenforschung; ihm lag esoterische Spintisiererei nicht. Von seinen größeren Publikationen müssen vor allem der Inventarband Rothenburg (Kirchliche Bauten) oder das sogenannte Kurzinventar von Nürnberg, das er wissenschaftlich überprüft, ergänzt und somit erst druckfähig gemacht hatte, als wahre Standardleistungen hervorgehoben werden. Seine wissenschaftliche Gewissenhaftigkeit war so penibel, daß es immer schwer fiel, ihn zum fristgerechten Abschluß seiner Arbeiten zu bringen.

Als praktischer Denkmalpfleger, wie er erst später tätig wurde, erkannte er, daß das „Inventar“ oft die einzige wirkliche Hilfe in der Praxis zur Erhaltung von Denkmälern war und daß ein vorhandenes, wenn auch weniger ausführliches Inventar immer noch sehr viel besser ist als überhaupt keines. Er war Wissenschaftler und Denkmalpfleger, Theoretiker wie Praktiker in einer Person. Darum ist sein Tod ein unersetzlicher Verlust für das bayerische Amt und für die deutsche Denkmalpflege – aber auch für die wissenschaftliche Forschung. – Ress war Franke. Er ist in Franken und für Franken gestorben – beinahe hätte ich geschrieben – gefallen.

Heinrich Kreisel

#### BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

Gerhard Eimer: *La Fabbrica di S. Agnese in Navona. Römische Architekten, Bauherren und Handwerker im Zeitalter des Nepotismus*, Bd. II. Mit einem Beitrag von Hans Junecke: Die Meßfiguren in den Entwürfen für S. Agnese in Piazza Navona. Acta Universitatis Stockholmiensis, Stockholm Studies in History of Art, 18. Stockholm, Almqvist & Wiksell 1971. S. 397 – 779, 112 S.Taf. mit Abb. im Text.

Herbert von Einem: *Goethe-Studien. Collectanea Artis Historiae*, Bd. 1. München, Wilhelm Fink Verlag 1972. 188 S., 1 Taf. DM 48. – .

Friedhelm W. Fischer: *Max Beckmann. Symbol und Weltbild. Grundriß zu einer Deutung des Gesamtwerkes*. München, Wilhelm Fink Verlag 1972. 244 S., 15 Farbtaf., 58 Abb. auf Taf. DM 98. – .

Holger Homann: *Studien zur Emblematik des 16. Jahrhunderts. Sebastian Brant – Adrea Alciati – Johannes Sambucus – Mathias Holzward – Nicolaus Taurellus*. Bibliotheca Emblematica, Vol. IV. Utrecht, Haentjens Dekker & Gumbert 1971. 141 S., 42 Abb. auf Taf., mit 3 Abb.Taf. im Text. Hfl. 79. – .

Herbert Kaiser: *Der Dramatiker Ernst Barlach. Analysen und Gesamtbedeutung*. München, Wilhelm Fink Verlag 1972. 225 S. DM 38. – .

- John Landwehr: *German Emblem Books 1531 – 1888. A Bibliography.* Bibliotheca Emblematica, Vol. V. Utrecht, Haentjens Dekker & Gumbert 1972. VII, 184 S. Hfl. 98. – .
- Dieter Lange: *Kirche und Kloster am Frankenberg in Goslar.* Eine baugeschichtliche Untersuchung. Dissertation. Beiträge zur Geschichte der Stadt Goslar, Heft 28. Goslar, Selbstverlag des Geschichts- u. Heimatschutzvereins Goslar e. V. 1971. 200 S., 23 Taf., 4 Faltpläne.
- Jacques Paul: *Einige deutsche Vorfahren zu Le Corbusiers Proportionstheorie.* Renaissance Vorträge, 1, hrsg. v. d. Museen der Stadt Nürnberg. Nürnberg, Museen der Stadt (1972). 10 Bl.
- J. J. Pollitt: *Art and Experience in Classical Greece.* London, Cambridge University Press 1972. XI, 205 S. mit 87 Abb. im Text. Brosch. £ 1.60.
- Claus Rauterberg: *Bauwesen und Bauten im Herzogtum Braunschweig zur Zeit Carl Wilhelm Ferdinands 1780 – 1806.* Braunschweiger Werkstücke, Reihe B Bd. 1/46. Braunschweig, Waisenhaus Verlag 1971. 252 S., 177 Abb. auf Taf., 1 Faltkarte. Brosch. DM 36. – .
- Pieter Singelenberg: *H. P. Berlage. Idea and Style. The Question for Modern Architecture.* Utrecht, Haentjens Dekker & Gumbert 1972. XIV, 274 S., 234 S. Taf., 2 Falttaf. Hfl. 154.
- Reinhard Wortmann: *Das Ulmer Münster.* Große Bauten Europas, Bd. 4. Hrsg. v. Ernst Adam. Stuttgart, Verlag Müller und Schindler 1972. 112 S. mit Abb. im Text. DM 10. – .
- Harald Zielske: *Deutsche Theaterbauten bis zum zweiten Weltkrieg. Typologisch-historische Dokumentation einer Baugattung.* Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte, Bd. 65. Berlin, Selbstverlag der Gesellschaft für Theatergeschichte. 307 S. mit Abb. im Text.
- Studien zum künstlerischen Eisenguß. Festschrift für Albrecht Kippenberger zum 19. Dezember 1970.* 2 Bde. Hrsg. v. Gerhard Seib. Marburg, N. G. Elwert Verlag 1970. Bd. I: Textband, III, 377 S.; Bd. II: Tafelband, 32 S., 313 Abb. auf Taf.
- Hans Joachim von Brockhusen: Betrachtungen zu Philipp Soldan. – Winfried Guthmann: Druckgraphik als Vorbild für Kunsthandwerk. Zur Vorlagenverwendung im Eisenguß des 16. Jahrhunderts. – Otto Böcher: Worms – Babel – Bethulia. Zur Marburger Ofenplatte des Meisters „P im Schild“. – Bernd Roedig: Zur Bestimmung des Siegerländer Meisters „P im Schild“. – Fritz Sauer: Christi letzte Erdentage – Zwei bemerkenswerte Ofenplatten aus dem Odenwald. – Jacob Wilhelm Flösdorff: Eine Ofenplatte Wilhelm Vernukkens in der Eifel. – Willibald Siemon: Die Harzer Hütten des ausgehenden Mittelalters und der Ofenplattenguß bis zum 18. Jahrhundert. – Hans-Günther Griep: Das Eisenhüttenwesen und die Herstellung gußeiserner Platten – insbesondere von Grabtafeln – im Harz. – Emmie Völker: Ofenplatten des Barock und des Rokoko aus dem norddeutschen Raum – Eine Auswahl. – Fritz Sauer: Wallonische Eisenhüttenleute im Vogelsberg – Ihre Hütten, ihre Ofen. – Erich Schmitt: Der Schwan mit der Halskrone als Sinnbild auf hessischen Ofenplatten. – Günther Ahlhelm: Friedensallegorien als Darstellungen auf gußeisernen Ofenplatten von Ilsenburg und Hirzenhain. – Bernhard Hildebrand: Wappenkunst in Eisen · Ein Beitrag zur Geschichte des Eisenkunstgusses in den Schwäbischen Hüttenwerken in Wasseralfingen. – Gerhard Seib: Model und Guß – Zur Wertschätzung der Gußmodel für Grabmäler. – Walter Stolle: Die Friedrichshütte bei Laubach und ihre Erzeugnisse. – Hans-Heinrich Hillegeist: Die staatliche Königshütte bei Lauterberg und ihr Kunstguß im 19. Jahrhundert. – Eva Schmidt: Zur Entwicklung von Kleinplastik, Medaillen und Schmuck im Eisenkunstguß · Ein Beitrag zur Geschichte des Gleiwitzer Eisenkunstgusses. – Kurt Degen: Skulpturen aus Eisen · Betrachtungen zum Eisenkunstguß in Lauchhammer. –

Gerhard Seib: Zur Thematik Vorbild und Nachschöpfung im 19. Jahrhundert - dargestellt an Beispielen aus dem Bereich des Eisenkunstgusses. - Günther Grundmann: Die Statuette des Grafen von Reden und ihr Vorbild, das Reden-Denkmal in Königshütte. - Friedrich Stoppel: Der gußeiserne Ofen - Die Wandlung künstlerisch gestalteter Heizkästen zu allesbrennenden Dauerbrandöfen. - Elsa Blöcher, Ludwig Blöcher - Modelleur beim Hessen-Nassauischen Hüttenverein. - Günther Grundmann: Die Kunstgußabteilung der Paulinenhütte Neusaltz/Oder. - Gerd Otto Eggers, Hirzenhain - eine Pflegestätte des künstlerischen Eisengusses. - Günter Bauhoff: Die Ofenplattensammlung des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute. - Karl Tornow: Ein Liebhaber plaudert über das Werden seiner Sammlung; Wie ich zu meiner Ofenplattensammlung kam. - Verzeichnis der Schriften.

## AUSSTELLUNGSKALENDER

- AARAU Kunsthaus. Bis 15. 10. 1972: Barockplastik des Aargaus.
- BASEL Kunstmuseum. Bis 15. 10. 1972: Rémy Zaugg.
- BERLIN Staatl. Museen, Preuß. Kulturbesitz, Nationalgalerie. 15. 9. - 6. 11. 1972: J. M. William Turner.
- BIELEFELD Kunsthalle u. Kulturhistorisches Museum. 24. 9. - 19. 11. 1972: Carl Spitzweg und sein Münchner Malerkreis. Gemälde aus der Slg. Georg Schäfer, Schweinfurt.
- BIBERACH Städt. Sammlungen. Bis 8. 10. 1972: Giovanni Battista Piranesi - Vedute di Roma, Carceri.
- BREMEN Kunsthalle. Bis 22. 10. 1972: Kunst aus unserer Zeit - Slg. Schulze Vellinghausen. - Bis 24. 9. 1972: Arbeiten von Otto Heinsius, Curt Wittenbecher.
- DARMSTADT Kunstverein, Kunsthalle. Bis 22. 10. 1972: Jorge Costillo.
- DORTMUND Museum am Ostwall. Bis 8. 10. 1972: Konzepte, Objekte, Partituren des tschechischen Künstlers Milan Knížák.
- DRESDEN Kunstausstellung Kühl. 24. 9. - 28. 10. 1972: Plastik u. Handzeichnungen von Werner Stötzer.
- DUSSELDORF Kunstmuseum. Bis 29. 10. 1972: Richard P. Lohse - Prinzip Seriell.
- EICHSTATT Pädagogische Hochschule. Bis 31. 9. 1972: Künstler + Kirche - Antwort zu einer Aufforderung.
- FRANKFURT Städelsches Kunstinstitut. Bis 4. 11. 1972: Druckgraphik von Odilon Redon. - Bis 24. 9. 1972: Gedächtnisausstellung Hans Mettel.
- Kunstverein. 22. 9. - 6. 11. 1972: Entwicklungen - Quadriga 1952-1972, Zeichnungen von Dieter Krieg.
- Graphisches Kabinett Karl Vonderbank. Bis 7. 10. 1972: Graphik von Friedensreich Hundertwasser.
- FULDA Vonderau-Museum. 24. 9. - 15. 10. 1972: Photoausstellung Lucien Clergue.
- GOTTINGEN Galerie Apex. Bis 30. 9. 1972: Objekte, Zeichnungen, Grafik von Uwe Brandt.
- GRAZ Landesmuseum Joanneum. Bis 1. 10. 1972: Graphik der deutschen Avantgarde.
- HAGEN Karl-Ernst-Osthaus-Museum. Bis 8. 10. 1972: Grafik u. Objekte von Siegfried Neuenhausen.
- HAMM Städt. Gustav-Lübcke-Museum. 24. 9. - 22. 10. 1972: Hinterglasbilder, Monotypien, Lithografien von Cuno Fischer.
- HOECHST Jahrhunderthalle. 20. 9. - 20. 10. 1972: Francisco Goya - Caprichos, Desastres de la Guerra, Proverbios.
- INNSBRUCK Galerie im Taxispalais. September 1972: Graphik von Max Ernst.
- KAISERSLAUTERN Pfalzgalerie. Bis Ende Oktober 1972: Albert Hauelsen zum 100. Geburtstag - Gemälde, Graphik.
- KARLSRUHE Badisches Landesmuseum. Verl. bis 26. 11. 1972: Deutsche keramische Kunst der Gegenwart (Slg. Wolf/Hinang); Bildteppiche von Fritz Arend.
- KIEL Westbank. Bis 29. 9. 1972: Schiffe und Häfen - 150 ausgewählte Arbeiten aus dem Wettbewerb für Laien- und Sonntagsmaler.
- KOLN Kunstgewerbemuseum. 22. 9. - November 1972: „experimentelle photographie“. Kunstverein. Bis 24. 9. 1972: Sammlung L. Fritz Gruber - Stilbilder der modernen Photographie.
- Galerie Boisseree. Bis 7. 10. 1972: Gemälde von Raoul Lebel.
- KREFELD Kaiser-Wilhelm-Museum. Bis 1. 10. 1972: Alexander Zedlitz - Stahlschliffe u. Leinwandbilder 1969-1972.
- Museum Haus Lange. Bis 1. 10. 1972: Frühe Arbeiten (1955-1962) von Franz Erhard Walther.
- LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Altes Rathaus. Otfried Hüttich - Fluorescent-Art.
- LONDON Tate Gallery. Bis 15. 10. 1972: Caspar David Friedrich.
- British Museum. Bis 20. 10. 1972: The Hamilton Collection.
- Royal Academie of Arts and Victoria & Albert Museum. Bis 19. 11. 1972: The Age of Neo-classicism (14th Council of Europe Art Exhibition).
- Riba Gallery. Bis 19. 11. 1972: Drawings of French and Italian Neo-classical Architecture and Decoration from the Cooper-Hewitt Museum, New York.
- Osterley Park House. Ab September 1972: Early neo-classical furniture - James Stuart, Sir William Chambers, Robert Adam, James Wyatt.
- MAINZ Mittelrheinisches Landesmuseum. 20. 9. - 5. 11. 1972: Max Slevogt, Nachlaß auf Neukastel.
- Ausstellungsraum, Stadtbibliothek. 23. 9. - 21. 10. 1972: Frank el Punto, Ibiza.
- MANNHEIM Galerie im Hause Frey. Bis 30. 9. 1972: Siebdrucke, Collagen, Kästen von Rolf Mayer.
- MONCHENGLADBACH Städt. Museum. 28. 9. - 26. 11. 1972: Nationale Spekulationen -